

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 80/007/2013

Ausschuss für Umweltschutz, Landschaftspflege und Naherholung am 18.02.2013

Zu Punkt 6: Umsetzungskonzept für den Masterplan Neandertal

Herr Haase erläutert dem Fachausschuss die Verwaltungsvorlage, die Notwendigkeit einer umfassenden Neupriorisierung der Projekte mit den Partnern und die Rolle des Kreises in diesem Prozess.

Es folgt eine ausführliche Diskussion über die Notwendigkeit eines externen Moderators/Planers und die Zeitpunkte der Einbindung von Öffentlichkeit und Politik in das Verfahren.

Herr Haase betont, dass wichtige Aspekte immer den politischen Gremien vorgestellt werden. Die Verwaltung sehe sich auch in der Lage, den Prozess zu strukturieren, jedoch sei der notwendige Personaleinsatz durchaus erheblich und stehe in diesem Umfang nicht zur Verfügung. Ein Planungsbüro, das zugleich den Prozess der Priorisierung moderiere, trage infolge seiner Neutralität zur schnelleren Konsensfindung und Umsetzung bei. Ein solches Büro könne hinsichtlich des Personaleinsatzes auch flexibler arbeiten.

Herr SB Dr. Dr. Zweck nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung zur Umsetzung des Prozesses auf externe Unterstützung zurückgreifen muss und diese Vorgehensweise auch die notwendige Neutralität der Moderation fördert. Gleichwohl wünsche sich seine Fraktion präzisere Informationen über den Einsatz der Mittel und vermisst in diesem Punkt die Transparenz der Vorlage.

Herr KA Madeia spricht sich dafür aus, jetzt durch ein positives Votum der Politik den Prozess in Gang zu bringen, damit die Verwaltung mit ihrer Arbeit beginnen kann.

Herr KA Ehlert formuliert den **folgenden Änderungsantrag zu Ziffer 2 des Beschlussvorschlags**, über den die Vorsitzende Frau KA Enke anschließend abstimmen lässt:

Auf der Basis der Vorlage wird die Verwaltung beauftragt, einen Priorisierungsprozess mit den Projektpartnern unter Beiziehung eines externen Fachplaners vorzubereiten. Die politischen Gremien und die Öffentlichkeit werden an der Gestaltung des Umsetzungsprogramms beteiligt.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich angenommen

6 Ja- Stimmen CDU-Fraktion
1 Nein-Stimme CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE

Anschließend lässt Frau KA Enke über den gesamten **Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss** in der durch den o. g. Antrag geänderten Form abstimmen:

1. Die Mittel aus dem Produkt 09.01.01 (konsumtiv 75.000 €/ investiv 49.000 €) sowie aus dem Produkt 13.01.01 (konsumtiv 50.000 €/ investiv 49.000 €) zur Umsetzung des Masterplans Neandertal werden entsperrt.

2. Auf der Basis der Vorlage wird die Verwaltung beauftragt, einen Priorisierungsprozess mit den Projektpartnern unter Beiziehung eines externen Fachplaners vorzubereiten. Die politischen Gremien und die Öffentlichkeit werden an der Gestaltung des Umsetzungsprogramms beteiligt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

6 Ja- Stimmen CDU-Fraktion
1 Nein-Stimme CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE

Das Ergebnis der Beratungen aus den Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses vom 07.03.2013 und des Kreisausschusses vom 18.03.2013 finden Sie zur Ergänzungsvorlage 80/007/2013/1.